

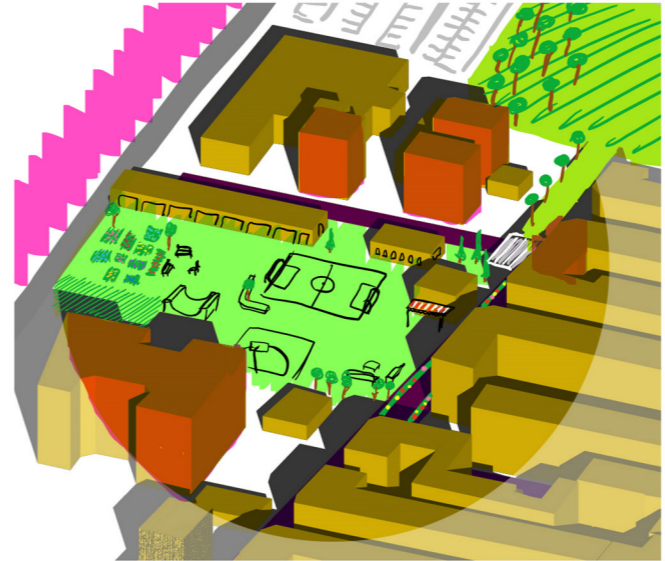
## Was ist ein Quartierskonzept?

Fast alle Maßnahmen einer Stadt sind auf einen langen Zeitraum angelegt, ob es sich um die Eröffnung einer Schule handelt oder um den Bau einer Parkbank geht. Damit die einzelnen Maßnahmen aufeinander abgestimmt sind und gut zusammen funktionieren, machen Städte in regelmäßigen Abständen Quartierskonzepte. In Freimfelde wurde mit der Stadtplanung ein Konzeptansatz probiert, den es in Deutschland nur selten gibt: „Planung von unten“. Über Jahre hat sich das Planungsbüro der Freiraumgalerie mit den Freimfelderinnen und Freimfeldern zusammengesetzt und überlegt, was passieren muss, um Freimfelde auch in den nächsten Jahrzehnten bunt, schön, sozial und lebenswert zu machen.

Dieses Jahr wurde dieses Quartierskonzept nun vom Stadtrat beschlossen. Es umfasst 76 Seiten; wir möchten Ihnen hier einen Ausschnitt der geplanten Maßnahmen vorstellen!



Quartierskonzept Freimfelde  
Mit | Mach | Stadt



# frei|im|felde



Das vollständige Quartierskonzept können Sie im Nachbarschaftsladen der Urbanen Nachbarschaft Freimfelde (Freimfelder Straße 13) lesen oder hier als PDF downloaden link????:

**Verkehr:** Die Freimfelder Straße ist zu laut und eine Gefahr für die Kinder und AnwohnerInnen. Lösungen für geringeren Durchgangsverkehr werden gesucht.

**Grünflächen:** Auf der Westseite des Viertels, entlang der Landsberger Straße, gibt es keine Grünflächen. An der Kreuzung zur Reideburger Straße entsteht ein Bürgerpark. Straßenbegrünung soll folgen.

**Quartierseingänge:** Die Kreuzung Delitzscher Straße – Freimfelder Straße und der Platz am Betriebshof der HAVAG werden als Quartierseingänge durch Kunst und Aufenthaltsqualität hervorgehoben.

**Quartiersmitte:** Um das Kirchengebäude der Christuskirche entstehen gemeinschaftliche Treffpunkte. Ziel ist es, dem Viertel eine echte „Mitte“ zu geben, die bisher fehlt.

**Wohnraum:** Der Leerstand soll weiter gesenkt werden, aber ebenso langfristig preisgünstige Mieten gesichert werden. Die Gründung einer Genossenschaft kann es BewohnerInnen erleichtern, selbst EigentümerInnen ihrer Wohnungen zu werden.

**Gewerbe:** Leerstehende Gewerbeflächen sollen an Betriebe und Kleingewerbe vermittelt werden, von denen das Viertel unmittelbar profitiert. Ein Zusammenschluss von Ladeneigentümern wird angestrebt. Zudem muss die Versorgung mit Arztpraxen dringend verbessert werden.

**Bildung:** Ein Mangel besteht an Nachmittagsangeboten, z.B. Horts, und an Angeboten zur Erwachsenenbildung. Für diese werden Räumlichkeiten in der neuen Quartiersmitte angeboten.